

V0265/15

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Griesbadgasse 6, 85049 Ingolstadt

**Stadtratsfraktion Ingolstadt**

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Lösel

Datum 24.03.2015

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de  
www.gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	16.04.2015

## Renaturierung der Mailinger Lohen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ausgleichsflächen für Bauprojekte sind einfach zu fordern doch der Mehrwert ist für viele Bürgerinnen und Bürger oft schwer nachvollziehbar. Die Flächen, die im Zuge der Weiterentwicklung des Bayernoil-Geländes geschaffen werden, sollen durch diesen Antrag in einer erlebbaren Form mit direktem Bezug zum betroffenen Gelände entstehen. Wir schlagen hierzu vor, die Mailinger Lohen in folgender Form als Ausgleich zu schaffen.

### Antrag

- Die Flächen der Mailinger Lohen werden kurzfristig im Zuge der Schaffung von zusätzlichen Ausgleichsflächen für die Neubebauung des ehemaligen Bayernoil-Geländes planerisch gesichert und renaturiert.
- Die Gebiete der drei Mailinger Lohenbögen werden langfristig komplett in das Ökokonto der Stadt überführt.
- Die Art der Renaturierung soll sich primär an ökologischem Nutzen orientieren und möglichst als renaturierte Lohe auch aus der Ferne identifizierbar sein.

### Begründung

Die Mailinger Lohen sind eine Kette von drei bogenförmigen Fugen im Ackerland zwischen Mailing und Donau. Sie verlaufen direkt östlich der A9, sind landwirtschaftlich kaum nutzbar, stellen aber einen Bezug her zu den früheren natürlichen Armen der Donau. Diese Lohen sollen als Ausgleichsflächen komplett in das Ökokonto der Stadt übernommen werden, um den ehemaligen Donauverlauf in diesem Teil Mailings auf lange Sicht komplett in Ausgleichsfläche konvertieren zu können. Dabei ist nicht gemeint die Wasserläufe wiederherzustellen, vielmehr soll eine Aufwertung

in ökologisch diversifizierte Flächen das Ziel sein. Die 10 ha zusätzliche Ausgleichsfläche, die im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Nutzung des Bayernoilgeländes bereits gefordert wurden (Grüner Antrag), könnten schnell umgesetzt werden. Der Weg über das Ökokonto hat den positiven Effekt, dass man die kompletten Lohengebiete nicht auf einen Schlag renaturieren muss, sondern schrittweise mit dem Grundstückserwerb ökologisch aufwerten kann.

Durch eine Sichtbarmachung der Lohenbögen soll im direkten Umfeld des Auwalds der Bezug zur Donau und damit ein Stück Ingolstädter Identität gestärkt werden. Ideal ist, dass sich die Mailingen Lohen bereits heute entlang des Radweges auf der nördlichen Seite der Donau befinden, in sichtbarer Entfernung dazu und damit in erlebbarer Form entlang einer zukünftig viel befahrenen Radstrecke. Mit der Nutzung des Bayernoil-Geländes durch AUDI wird auch der Radverkehr hin zu dem Gebiet zunehmen. Sollte die Rad- und Fußgängerbrücke östlich der A9, die ja auch Teil des Donau-Loop Konzepts ist, demnächst realisiert werden ergibt sich also folgender Zusammenhang: Die Ausgleichsflächen, die einen historischen Donauverlauf darstellen, werden sichtbar gemacht, und zwar in einer ökologisch diversifizierten Form, die dadurch einen echten Mehrwert bietet. Es wird ein direkter Bezug geschaffen zwischen der neuen Campus-Nutzung durch Audi, der Identität der Donau in Ingolstadt und den positiven ökologischen Eigenschaften, die durch die Ausgleichsflächen generiert werden. All dies ist vom Radweg aus für die Bürgerinnen und Bürger wahrnehmbar und erlebbar.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Dr. Christoph Lauer

gez.

Petra Kleine (Fraktionsvorsitzende)

gez.

Barbara Leininger

gez.

Christian Höbusch